

**B e s c h l u s s
des Beirates Neustadt
vom 09.04.2026**

„Verkehrsplanung Stadtstrecke (Bauabschnitt 4)“

Der Beirat Neustadt bittet die Senatorin für Bauen, Mobilität und Stadtentwicklung und die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft zu der dem Beirat in der Sitzung am 29. Januar durch die Projektgruppe Stadtstrecke vorgestellten Planung der Verkehrswege im Bereich Deichschart / Brücke Werdersee Stellung zu nehmen. Insbesondere bitten wir um Ergänzung der Planungen unter den folgenden Gesichtspunkten:

- ...einer Bestandsaufnahme der derzeitigen und der nach Fertigstellung der Maßnahme dort zu erwartenden Fußgänger-, Radfahrer- und Rettungsfahrzeugverkehre

- ...der zu erwartenden Beanspruchung einer Überquerung des Deichs in Höhe Kirchweg / Rewe.

Hier muss aus unserer Sicht die Gestaltung der Rampe ein sicheres und halbwegs komfortables Auf- und Absteigen der vielen und verschiedensten (Rad, Fuß, Lastenrad, Rollstuhl), noch zunehmenden Verkehrsteilnehmer gerecht werden.

- ...der zu erwartenden Beanspruchung der Deichschartbrücke

Hier braucht es aus unserer Sicht verkehrsberuhigende Maßnahmen, damit der Radverkehr in den (Kreuzungs-) Bereichen an und auf der Brücke, rücksichtsvoll dem Fußverkehr gegenüber fährt (Piktogramme, leichte, barrierefreie Schwellen, ...).

- ...der zu erwartenden Beanspruchung der Zuwegung an der Haltestelle Rosenpfad

- ...der Folgen der ersatzlosen Schließung des Deichschart für die zu erwartenden Fußgänger-, Radfahrer- und Rettungsfahrzeugverkehre.

„Für einen Ersatzneubau eines Deichscharts wären Mittel in Höhe von 635.000 € aufzubringen. Ein Deichschart wäre eine Entlastung der Rampe am Kirchweg/REWE und des schmalen Zugangs am Rosenpfad; die barrierefreieste Querung des Deichs. Ein Erhalt des Deichschart bedeutet nicht nur Kosten, sondern auch einen großen Nutzen.“

- ...der Folgen für die zu erwartenden Verkehre auf dem Buntentorsteinweg.

Auf dem Buntentorsteinweg besteht heute schon eine besondere Gefahrenlage mit vielen Unfällen (s. <https://unfallatlas.statistikportal.de/>). Bei noch steigendem Verkehrsaufkommen während der Baustelle für die Hochwasserschutzmaßnahmen ist die heutige Gestaltung erst recht inakzeptabel.
(*einstimmig*)

gez. Martin
Uwe Martin
(Ortsamtsleiter)